

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l.], 1828 (?1828?)

Julie

urn:nbn:de:bsz:31-92993

Prinzessin Christine

Oper in 3 Acten

1^{ter} Act. Das Rosenfest.

Partie Julie Gräfin von Osterode.

zeit. Himmelstwind die Sünden weinend, golden springt die Zukunft

sich, schick' dich auf Himmel hin - aus, schick' dich auf's Firmament

Dich, schick' dich auf's Firmament - dich. Denn will ich mich heil'ig dich

Denn dich, mich auf dem Firmament lüft, der heiligen Luft - ist dich

schlichter heiliger Geist ist die süßste heilige Luft -

Er - - - den lüft - ist die süßste heilige Luft.

Im Licht ist die tiefste Freude - Licht.

Liebstens pflegen wir uns zu - gen

in der Welt in Trübsal - Zeit fern von uns bleibe - In

der - Zeit in der Jugend zu - sein - Zeit. Himmel wird die Freude

Leben in - den, haben ganz die Zukunft sich selbst auf uns hin

finden, such' auf die's Erden die's, such' - auf die's Himmel's

wird die's Erden's freunden, golden' zeigt die's Zukunft's

Leib' mit freunden's erden' du - ge' ungetraut' in Trauflust-

keit, fann' wen' mit' blieb' jed' Altag' in der Jugend' Besatzzeit.

ungetraut' in Trauflustkeit, fann' wen'

mit' blieb' jed' Altag' - - ge' in der Jugend' Besatzzeit. *Stange will*

ich am' b ganz lieb trinken, stehen an der Kranen Quelle, der Kranen

Lust, ist das ja lieb-ster süß-zucker, ist die

süßste Erdbeere-Lust, für den Lust - ist die

süß-ster Erdbeere Lust, für den Lust - ist die

süß-ster Erdbeere-Lust, ist die süß-ster Erdbeere-Lust.

Erdbeere-Lust. 2.

No. 5. Terzetto

Allegro agitato.

16.

lib. li. 1. f. 1.

schweigen sind in der Welt der Dürre? Wie haben wir wun-

der, o wollten Sie mich fragen? Gewiß man hat

glaubt, das bei uns selbst kommt. Das müssen wir bekennen, was

sollen wir uns machen, das müssen wir bekennen, was

soll, was sollen wir uns machen?

Allergretto.

2. Subant.

4

4. und 5. Taktart mit Maß.

Handwritten musical notation for the first system, consisting of two staves. The treble staff begins with a treble clef and the bass staff with a bass clef. The time signature is 6/8 and the key signature has one sharp (F#).

Handwritten musical notation for the second system with German lyrics: "Du wollst mir das Ländlein sein - dem freundlichen Ländlein". The notation includes a treble and bass clef.

Handwritten musical notation for the third system with German lyrics: "Ländlein, Ländlein - man darf nicht auf ihn kommen, er". The notation includes a treble and bass clef.

Handwritten musical notation for the fourth system with German lyrics: "Ländlein so klein, so zart. Du sollst so mollen". The notation includes a treble and bass clef.

Handwritten musical notation for the fifth system with German lyrics: "mir das Ländlein dem freundlichen - dem freundlichen Ländlein Ländlein". The notation includes a treble and bass clef.

Handwritten musical notation for the sixth system with German lyrics: "man darf nicht auf ihn kommen, er Ländlein so klein und zart, er Ländlein so". The notation includes a treble and bass clef.

Partial view of musical notation on the right page of the manuscript, showing the continuation of the piece.

Fol. 2. 1.

Vivace.

So wahr, so wahr mit Güte, so wollen wir Handlungen und

Freunden/Blüthen pflichten, man darf wohl auf ihn bauen, an

so wahr mit Güte, so wollen wir Handlungen und

Freunden/Blüthen pflichten, man darf wohl auf ihn bauen, an

so wahr, so Güte, man darf wohl auf ihn bauen, an

so wahr mit Güte, so wahr mit Güte, so wahr mit Güte, so wahr mit Güte

Tel. 2. B.

No. 6. Finale.

Ländlicher Marsch.

Chor.

14. 1ma 2da Præstio. Molto vivace.

Stünd der Feindes in der Thoregub und für die Feinde
 nach dem der folgenden Solo Vorsatz auf's Hingeh.

if nun Glück ist die - ist jaf' in if nun Glück

kan man mi - ge - süßes Lust, malif

wannigst süß ge - kan den Duschstimm mit mirin Lust!

5. Quartetto. 43. Adagio. 43. fortis & malifan sein!

Halbmond ist in dem Himmel danken, süßen die Thesen

fall mir süßig sein. ja soll ihm süßig

V.P.

ist kein mir bei der Offenbarung weilan *langam* sein *und* ist mein

youngab La-bur weisw. *was mich* *fast* *ist* ist kein mir bei der Offenbarung

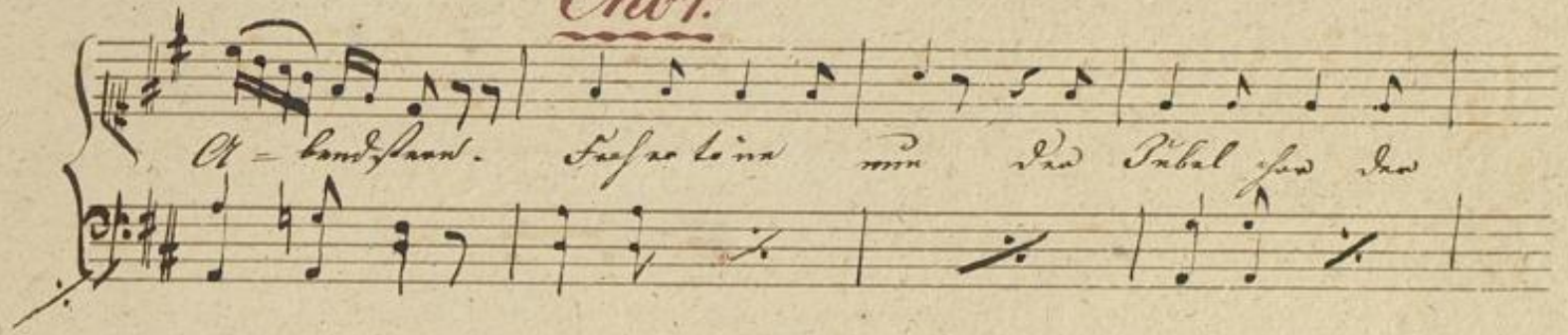
weilau, *und* ist mein youngab La-bur weisw, *und* ist mein

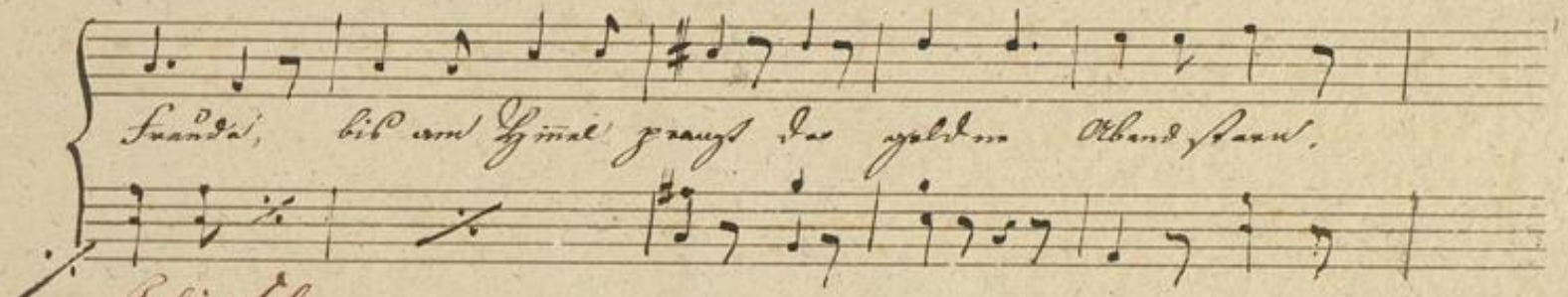
youngab La-bur weisw. *Allegro! 27.*

Piu Lento In-fer-ni-mu mir San-ti-si-mu San-

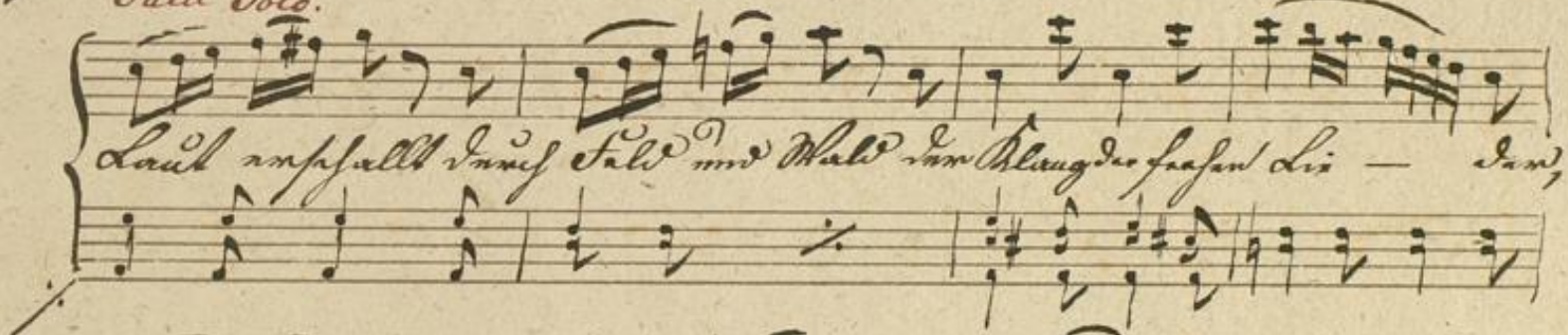
In-fer-ni-mu, *bit* *um* *himel* *youngab* *der* *gold-* = = = *un-*

Chor.

Alt - hand, stand. Frische Lina mit dem Pulver des Sa


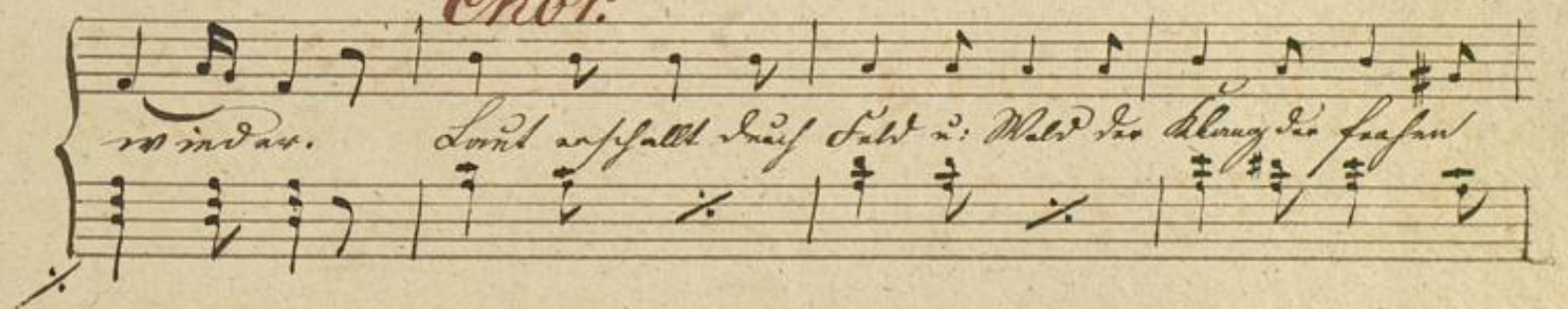
Suanda, bis am Himmel graust der goldene Abend, stand.


Soli Solo.

Laut anfallt der Feld und Wald im Kluge des Saften die - den,


den ^{im} Tag so weiß am Lustkessel und so bald nicht


Chor.

in das. Laut anfallt der Feld u: Wald des Kluge des Saften


Lindw, den am Tag, so weiß am Lustkessel und so bald nicht winden.


ff Laut an-*sf* fällt, laut an-*sf* fällt *mf* auf Feld und Wald, laut an-*sf* fällt *mf*

mf Klang der fernen Linder, *mf* Ein ein Tag so rausch an Lust kesselt und so bald nicht winden,

Ein ein Tag so rausch an Lust kesselt und so bald nicht winden. *mf* laut an-*sf* fällt, laut an-*sf* fällt

mf fällt, laut an-*sf* fällt *mf* auf Feld und Wald *mf* laut an-*sf* fällt, laut an-*sf* fällt, laut an-*sf* fällt, laut an-*sf* fällt

mf fällt auf Feld und Wald, *mf* laut an-*sf* fällt auf Feld und Wald *mf* der Klang der fernen

Linder, *mf* Ein ein Tag so rausch an Lust kesselt und so bald nicht winden.

1. Laut an- pfeullt d'rauf fald n: Wald. 1. Laut anpfeullt d'rauf

Fald n: Wald, d'rauf fald n: Wald n: Fald n: Wald. 9. Solo Sim.

pp: Laut anpfeullt d'rauf Fald n: Wald der Klauy dar fuesen d'indan, dan am Tag, so

rauf am Tag kofen mit so bald nicht mindan, dan am Tag, so

rauf am Tag kofen mit so bald nicht mindan. Laut anpfeullt,

Laut anpfeullt d'rauf Fald n: Wald d'rauf Fald n: Wald, laut anpfeullt, d'rauf

Sied' mich Wald, durch Feld' n, Wald' mich Wald

Süß an lö-nen mich dem Tübeligen der Sünden, lieb und

Chor.

Himmel zuauß der gelbten Abendstern. Jesuküm-men der

Tübeligen der Sünden, lieb und Himmel lauff der gelbten Abendstern.

Solo.

Lied' anspüllet durch Sied' mich Wald' der Klang der süßen Lieder, von ein Tag, so

Tübel
winden
lieb und
Haupt
9.
9.
9.

Chor.

mus an Auf, laß mich so bald nicht wieder. Lohnt unsfallt dich Feld 2. Mal die

Tübel - was dir Sünder, du mir sag, so mus an Auf, laß mich so bald nicht

Solo. Piu mosso.

wieder. Dem pfänne Feist den Dofen laßt Tübel - lindern pfallnu!

bei dem himal glänzt der gelbte, Ot - = band sam, dem Feist dem

Dofen, laßt Tübel lindern - pfallnu bei dem himal glänzt der gelbte

Ot - = = = band sam, dem Otband sam, dem

14. 14.

Okt - band stant, Okt - band stant.

Ende der ersten Abtheilung.

Zweite Abtheilung.

Das Wiedersehen.

No. 7. Terzetto.

Andante.

2/4

Es soll sie mir mindern =

sahst, es soll sie mir mindern sahst, Es soll

sie mindern sahst, die im Othman das Lo das lag. In an =

Herb.

Empty musical staves at the bottom of the page.

Agathe.

fortissimo Du er - furcht - Du er - furcht mich

Schlaf, malisim psö - nun fuchan Tag! *malisim*

Herb.

Ag.

psö nun, fuchan Tag! Du er furcht, Du er furcht - Du er

furcht mich Schlaf, malisim psö nun fuchan Tag, malisim

piu Lento.

psö nun fuchan Tag! Hann

Du Chanda! Sinn immen fuchnell mich Litta

und, zeig' ich mich im Hoffnungsstunde, nach der Sonne wachend

Früh. Herr der Gnade! Sonn' immer süßlich unserm Lichte und, zeig' ich

und im Hoffnungsstunde, nach der Sonne wachend Lichte, nach der Sonne und

nach der Sonne.

in der ersten Ritorhell Prodominus

No. 8. Aria

No. 9. Trinchor.

No. 10. Melodram.

No. 11. Romanzo.

Tacet.

po

Melodram.
Adagio. 15.

Duetto. 37. *Melodram* 4.
Moderato.

Allo:
Precitoo: 6. 1.

*Die Feind: was ich mich nicht / Palien u. Agathe
 was fällt dem Blick. / in die Klauen, was ich für lausfand abgelaui war.*

Sequitae.

Dritte Obbl. Fassung:

Die Heimath.

*No. 13 Duettino } tacet.
 No. 14 Arie. }*

No. 15 Sextetto.
Allegro vivace.

Ag:
Coro. *San:* *Er*

ist! P! *Sie sind! P!* *Sie*

Sie ist! P! *Sie ist! P!*

Sind! P! *Gott! = mein Gott!*

Winn

Sahen sie in dem, o sa-li-ge Lust! ab sah sie

sehnallan die klaffende Lücke, zu Wonne das

hymal's süß, süßmal mein ganz, und wandelt in

Sünde was erging nach Symon. Wie sa - sah sie

min - das, o sa-li-ge Lust! ab sa - beh sie

sehnallan die klaffende Lücke, zu Wonne das

hymal's süß, süßmal mein ganz, und

*Gyathua
lai hae*

*ly:
m*

wandelt in Sünden wan-gang- und Pösmay, und
 wandelt in Sünden wan-gang und Pösmay, und
 wandelt in Sünden wan-gang' und Pösmay.
 wan-gang' - und Pösmay, und wandelt in
 Sünden wan-gang- und Pösmay, und wandelt in
 Sünden wan-gang' - - - - - und Pösmay.
 47.

♯ Ganz, und wandelt in Sünden wan-gang' und
 Pösmay. Sie. Wenn du himmel müßest mach du
 ganz und wandelt in Sünden wan-gang' und Pösmay, wan-
 gang' und Pösmay, wan-gang' - und Pösmay.
 4.

Wenn fasset sie in den, d' spali-ge
 Lust! ab fasset sie spallan die Lustfunde Lust, zu

7.
 ne f...
 bloß...

Ich bin die Himelstimm' einmal die Nacht, und
 wandelt in Tausend wangeren nach Pflanz, wie sah er sie
 ein - den, o sa - li - ge Luft, ab sa - bal fief
 pfue l' hat die Klappern Luch, die Ich bin die

7. Ich sah die winden, Ich sah die winden, o salig' Luft o salig' Luft
 ab sah er den Luch der Klappern Luch ab sah er den Luch der
 Klappern Luch.

Pflanz, man - gung - nach Pflanz, und
 wandelt in Tausend wangeren - nach Pflanz, und
 wandelt in Tausend wangeren - nach Pflanz.

9. *[Musical notation]*

wandelt in Sünden wan-gang-um Jesum, und
 wandelt in Sünden wan-gang-um Jesum, und
 wandelt in Sünden wan-gang-um Jesum.
 wan-gang-um Jesum, und wandelt in

26

✱
 Jesum. Sei. Wenn du himmelreich bist du
 lang und wandelt in Sünden wan-gang-um Jesum, wan-
 gang-um Jesum, wan-gang-um Jesum.
 4.
 Wenn fahst sie in den, d' spali-ge
 Lust! ab fahst sie schnellam die heilige Lust, sei

Hoffnung ist kein Wafu. Und nun laß die Freude
 wallen, und ge-heimlich hab die Or-ten, alle
 windig sein an-fallen, unser Hoffnung
 ist kein Wafu, unser Hoffnung ist kein
 Wafu, unser Hoffnung ist kein Wafu,
 unser Hoffnung ist kein Wafu, unser
 Hoffnung ist kein Wafu. unser Hoffnung
 unser Hoffnung ist kein Wafu -
 ist - kein Wafu, unser Hoffnung ist kein
 Wafu, unser Hoff-ning ist kein
 Wafu.

No. 16. Duett tacet.

No. 14. Schlusschor.

Vivace.

16.

So: Himmel

nun mit lauffendem Gange fauch Teufel - lindam aus,
 fern von mir sind Götter und Dämonen. Soß blüht mir die
 Zu - künft aus, soß blüht mir die Zu - künft aus,
 ja ein Glück, nicht zu ver - meßnen, giebt die nicht
 Himmelst - pfen, was war - gengen, sich nicht ver - zeßnen,
 und der Jugend werden Luf, was war gengen,
 sich ver - zeßnen, und der Jugend werden Luf,
 was war gengen sich ver - zeßnen, und der Jugend werden
 da Luf, was da Luf, was =
 da - Luf.

15.